

Inhalt

Vorwort	13
I. Das europäische Judentum am Vorabend der Aufklärung	15
A. Anfänge einer säkularisierten hebräischen Literatur	17
1. Die Lage der Juden am Ausgang des Mittelalters	17
2. Die kulturelle Übergangsperiode	19
a) Mittelalterliche Religionsnormen	19
b) Die Haskala – eine säkularisierte jüdische Weltanschauung	20
c) Die Entstehung der Haskalaliteratur	21
3. Das Wesen der Haskala (Literatur)	22
a) Das biblische Credo	22
b) Die Literatur der Haskala – die neuhebräische Literatur	24
B. Die politische und wirtschaftliche Lage der Juden in Europa zwischen der Reformation und der Emanzipation	26
1. Die Lage der Juden in Deutschland	26
2. Die Sephardim und Aschkenasim in Holland	29
a) Amsterdam – das „neue große Jerusalem“	29
b) Die Sephardim	31
c) Die Aschkenasim	31
3. Die Juden Wiens	32
a) Von klerikaler Intransigenz bis zum politischen Utilitarismus	32
b) Die Josephinische Reform – eine Chance für die Juden?	34
4. Die Juden in Italien im 17. und 18. Jahrhundert	34
a) Das Ghetto in Rom	34
b) Die zehn großen Gemeinden Italiens	35

5. Die Restauration der jüdischen Zentren in England und Frankreich	36
a) Die Rückkehr der Juden nach England	36
b) Die Juden in Frankreich	37
6. Die Lage der Juden in Osteuropa	38
a) Das polnische Judentum	38
b) Das petrinische Rußland	40
 C. Die geistigen Strömungen innerhalb des europäischen Judentums	 42
1. Religiöse Polarisierung	42
a) Mystizismus	42
b) Der Rabbinismus	43
2. Soziokulturelle Erneuerung	45
a) Chassidismus	45
b) Vorboten der Aufklärung	46
 II. Die Aufklärung	 49
.	
A. Moses Mendelssohn und die Aufklärung	51
1. Moses Mendelssohn in der Sicht seiner Zeitgenossen und der Literaturhistoriker des 19. Jahrhunderts	51
a) Die Dessauer Epoche	51
b) Die Struktur des Berliner Judentums	53
c) Im Gelehrtenkreis Berlins	54
d) Gelehrter und Seidenfabrikant	59
2. Die Freundschaft mit Lessing	63
3. Bel esprit und koholet mussar	66
a) Der Widerspruch	66
b) Les juifs de Frédéric le Grand	68
c) Der Sittenprediger (koholet mussar)	73

B. Die Philosophie der Aufklärung	75
1. Mendelssohn und seine jüdischen Vorgänger	75
a) Auf den Spuren des Moses Maimonides	75
b) Von „Moses“ bis „Moses“	76
2. Das Verhältnis zu Spinoza	79
a) Spinoza und das Judentum	79
b) Die Lehre Spinozas in der Sicht Mendelssohns	80
3. Mendelssohn als Philosoph	82
a) Mendelssohn und die deutsche Philosophie	82
b) Der deutsche Sokrates	84
 C. Apologetik	 89
1. Die Herausforderung	89
a) Der Hintergrund der Herausforderung	89
b) Das Schreiben Lavaters an Moses Mendelssohn	90
2. Mendelssohns Antwortschreiben an Lavater	91
3. 'Protozionismus' bei Moses Mendelssohn?	93
a) Eine problematische Eschatologie	93
b) Der visionäre Charakter von Mendelssohns Antwortschreiben	94
c) Konzeptioneller Widerspruch oder Synthese?	95
d) Jüdischer als Maimonides?	96
e) Die Polarisierung Bürgertum und Konfession	98
4. Interventionen zugunsten der Glaubensgenossen	100
5. Dem Ziel näher	102
 D. Mendelssohn – der Avantgardist der Haskala	 105
1. Die Pentateuchübersetzung	105
a) Aufgabe und Zweck	105
b) Der erste Schritt zur Kultur	106
c) Mitarbeiter und Methode	108
2. Die Psalmenübersetzung	110
3. Der Streit um die Übersetzung	112
a) Direkte Auswirkung	112
b) Das Problem	114

E. Mendelssohn und die bürgerliche Reform	116
1. Ein jüdisches Schicksal	116
2. Für den Abbau der Vorurteile	118
a) Ch.W. Dohms „bürgerliche Verbesserung der Juden“	118
b) Das Echo	119
3. Mendelssohns Begriff vom Judentum	121
a) „Jerusalem“ oder religiöse Macht und Judentum	121
b) Urteile über „Jerusalem“	123
 III. Die osteuropäische Aufklärung – die Haskala	 129
 A. Moses Mendelssohn und die Haskala	 131
1. Die Sprache der Bibel als Genus literarium	131
a) Umstrukturierung im jüdischen Erziehungsmodell	131
b) Mendelssohn und die Maskilim des Ostens	132
2. Hartwig Wessely – der Dichter der Haskala	133
a) Mendelssohn und Wessely	133
b) Der erste Kulturkampf im Zeitalter der Haskala	136
c) Der literarische Alltag	140
 Ausblick	 143
 Bibliographie	 145
 Sach- und Personenregister	 152